



## Im USA-Urlaub sparen: budgetfreundliche Reisetipps von Brand USA

**München – 10. April 2025.** Eine Reise in die Vereinigten Staaten muss nicht teuer sein. Dutzende von Destinationen und Erlebnisse im ganzen Land sind erschwinglich oder teilweise sogar kostenlos. Von Küste zu Küste und von Stadt zu Stadt findet man in den USA unzählige Möglichkeiten, das Maximum aus dem Reisebudget zu holen. Brand USA gibt spannende Geheimtipps für den nächsten US-Trip, der den Geldbeutel schont und Reisende gleichzeitig mit unbezahlbaren Eindrücken beschenkt.



*v.l.n.r.: Monterey County ©Brand USA, Cherry Blossom Festival Washington D.C. ©Brand USA, Red Rocks Denver ©Brand USA  
Hochauflösendes Bildmaterial [hier](#) zum Download*

„Unvergessliche Erlebnisse müssen nicht teuer sein“, sagt Fred Dixon, Präsident und CEO von Brand USA. „Ob bei einem traumhaften Roadtrip entlang malerischer Küsten, auf einem mitreißenden Kulturfestival oder beim Erkunden weltberühmter Museen – die USA bieten eine schier endlose Vielfalt an Abenteuern, die nicht nur beeindruckend, sondern auch erschwinglich sind. Unabhängig von der Jahreszeit oder dem verfügbaren Budget gibt es immer eine Gelegenheit, Außergewöhnliches zu entdecken.“

### Vom Weg abzweigen und die Nebensaison nutzen

Es lohnt sich oft, einen kleinen Umweg in Kauf zu nehmen, denn nur so stößt man auf versteckte Juwelen abseits der „ausgetreten“ Pfade. Auch eine Reise in der Nebensaison ist empfehlenswert, um von günstigeren Flug- und Hotelpreisen, weniger Menschenmassen und einem besseren Zugang zu Attraktionen zu profitieren. Der Herbst in [San Francisco](#) beispielsweise lockt mit klarem und sonnigem Wetter und weniger Andrang bei beliebten Sehenswürdigkeiten wie der Golden Gate Bridge und dem Pier 39.

In [Moab](#), Utah, sind der [Arches National Park und die Canyon Islands](#) ab Mitte Oktober weniger frequentiert, die Tagestemperaturen sind angenehm und für den Eintritt in den Nationalpark ist keine Reservierung erforderlich. Andere Nationalparks, die für bestimmte Termine im Herbst keine Vorausbuchung mehr benötigen, sind der [Mount Rainier National Park](#), der [Glacier National Park](#), der [Rocky Mountain National Park](#), der [Shenandoah National Park](#) und der [Acadia National Park](#).

In Harpers Ferry, West Virginia, haben Geschichtsinteressierte kostenlosen Zugang zum [Harpers Ferry National Historical Park](#) mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten entlang der pittoresken,



kopfsteingepflasterten Straßen. Diese lehrreiche historische Stätte ist von einladenden Geschäften umgeben und bietet eine Reihe von Freizeitaktivitäten wie Wander- und Radwege in der Umgebung. Auch [Sun Valley](#), Idaho, ist im Herbst ruhiger als in der sommerlichen Hauptsaison. Hier erleben Reisende ein unvergessliches kulturelles Erlebnis: das [Trailing of the Sheep Festival](#).

In [Lake Tahoe](#) warten zwischen Ende März und Juni jede Menge Outdoor-Abenteuer wie Frühlingskifahren, Wandern und Strandspaziergänge, ganz ohne die Menschenmassen, die im Winter und Sommer üblich sind.

[Santa Fe](#), New Mexico, im Herbst oder Frühjahr zu besuchen, bedeutet, die entspannte Atmosphäre an Orten wie der legendären Santa Fe Plaza zu genießen und gleichzeitig von niedrigeren Hotelpreisen zu profitieren.

Anstatt die bekannten Orte Sonoma oder Napa Valley zu erkunden, kann man in [Paso Robles](#) an der kalifornischen Zentralküste klassische kalifornische Weine verkosten – und das zu niedrigeren Preisen und mit weniger Publikumsverkehr. Andere etablierte Weinbaugebiete in den USA sind das Weinland von [Missouri](#), das erschwinglicher und weniger überlaufen ist, sowie die Region [Willamette Valley](#) in Oregon.

### **Kostengünstig von A nach B**

In Großstädten wie [New York City](#), [San Francisco](#) und [Chicago](#) gibt es Tages- und Wochenkarten für den öffentlichen Nahverkehr, mit denen man innerhalb eines bestimmten Zeitraums unbegrenzt fahren kann. [Amtrak-Strecken](#) wie der California Zephyr und der Empire Builder bieten landschaftlich reizvolle Fernreisen, die mit einer Übernachtung an Bord des Zuges verbunden sind.

Für diejenigen, die ein unvergessliches Alaska-Abenteuer suchen, bietet die [Alaska Railroad](#) beliebte Reiseziele wie Anchorage, Talkeetna und Fairbanks in einer Fahrt an – mit der Möglichkeit, Zwischenstopps mit Ausflügen auf jeder Route einzubauen. In Colorado gibt es bequeme und kostengünstige Alternativen, um in die Berge zu gelangen, ohne selbst Auto fahren zu müssen.

Von [Denver](#) verkehrt der [Bustang](#) für nur 25 Dollar hin und zurück in die Rocky Mountains. Während der Skisaison stellt Amtrak den [Winter Park Resort-Service](#) für nur 19 Dollar pro Fahrt zur Verfügung.

Viele Reiseziele bieten öffentliche Bike-Sharing-Programme für kurze Strecken in der Umgebung an – ideal, um besonders fahrradfreundliche Städte wie Portland, San Francisco und Washington, D.C zu besuchen. Der [Gulf State Park](#) in Alabama punktet auch mit einem kostenlosen Bike-Sharing-Programm: Auf zwei Rädern lassen sich zum Beispiel die Strände des Bundesstaates erkunden.

In [Virginia Beach](#) gibt es den kostenlosen [Wave Trolley-Service](#), der von Mai bis September täglich von acht bis zwei Uhr nachts alle 15 Minuten verkehrt. In Kansas City bringt das [KC Streetcar](#) Besucher gratis zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt – darunter das Nelson Atkins Museum of Art, das Kemper Museum of Contemporary Art, das Hallmark's Kaleidoscope und die First Fridays im Crossroads Arts District. [BellHop](#) heißt der gebührenfreie Shuttleservice von Bellevue, Washington, der die zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der Stadt verbindet. Wer einen Ort lieber zu Fuß erkundet, ist in Las Vegas, Nevada, genau richtig. Hier erwarten Gäste viele Attraktionen zum Nulltarif: das [Bellagio Conservatory and Botanical Gardens](#), die [Fountains of Bellagio](#), das [Welcome to Fabulous Las Vegas Sign](#) und den [Flamingo Wildlife Habitat](#).



### **Große Attraktionen für kleines Geld**

Familien kommen in [San Diego](#) ganz besonders im Herbst auf ihre Kosten: Mit der Oktober-Aktion „[Kids eat, stay, and play for free](#)“ spart man beispielsweise durch kostenlose Eintritte, Mahlzeiten und Erlebnisse für die Kleinen in Parks, Restaurants und Hotels in der Region bares Geld. Wer plant, innerhalb eines Jahres mehr als zwei Nationalparks zu besuchen, sollte in den „[America the Beautiful](#)“-Pass investieren. Er kostet 80 Dollar und ermöglicht Zugang zu mehr als 2.000 staatlichen Erholungsgebieten im ganzen Land.

„Attraction Passes“ beinhalten zahlreiche Ermäßigungen für Attraktionen, Aktivitäten und öffentliche Verkehrsmittel und ermöglichen es Reisenden, wichtige Sehenswürdigkeiten zu einem reduzierten Preis zu besuchen. Der „[Go City Attractions Pass](#)“ beispielsweise bietet Zugang zu mehreren Attraktionen in großen Städten in den USA sowie ermäßigten Zutritt zu Museen, Aussichtsplattformen und Zoos. Dies ist eine großartige Option für Reisende, die mehr als eine Attraktion in einer Stadt zu einem niedrigeren Preis erkunden möchten. Beim „[CityPASS](#)“ sind ermäßigte Eintrittskarten für Top-Attraktionen in Destinationen wie New York, Chicago, San Francisco und Los Angeles inbegriffen. In der Regel erhalten Reisende mit diesem Pass Eintritt zu vier bis fünf Hauptattraktionen. Viele Städte bieten auch individuelle Pässe an, wie zum Beispiel den „[Alexandria Key to the City Attractions Pass](#)“ für [Alexandria](#), Virginia. Er dient als Eintrittskarte für neun historische Stätten und enthält 40 Prozent Ermäßigung auf weitere Attraktionen, darunter George Washingtons Mount Vernon und einen Pass für die Hin- und Rückfahrt mit dem Potomac Water Taxi von City Cruises Alexandria.

Jahres-Skipässe wie der „[Epic Pass](#)“ und der „[Ikon Pass](#)“ sind auf Wintersportbegeisterte ausgerichtet. Zu einem Pauschalpreis ermöglichen sie den Zugang zu mehreren Skigebieten – ideal zum Beispiel für eine Reise nach Colorado oder Utah, wo viele Resorts bequem von einer einzigen Stadt aus erreichbar sind.

[Raleigh](#), North Carolina, nennt sich selbst das „Smithsonian des Südens“, weil es hier eine Fülle erstklassiger, kostenloser Museen und kultureller Attraktionen gibt, wie das [North Carolina Museum of Natural Sciences](#) und das [North Carolina Museum of Art](#). Abseits des amerikanischen Festlandes zeichnet sich Puerto Rico mit einem großen Angebot an [Aktivitäten zum Nulltarif](#) aus, wie zum Beispiel einen Spaziergang durch die farbenfrohen, historischen Straßen von Old San Juan oder einen Aufenthalt an einem der öffentlichen Strände.

An bestimmten Tagen im Jahr genießt man freien Eintritt in Museen, botanische Gärten und kulturelle Einrichtungen in den Vereinigten Staaten. Von weltberühmten Kunstmuseen bis hin zu faszinierenden historischen Ausstellungen bieten zahlreiche Reiseziele die Gelegenheit, diese kulturellen Schätze kostenlos zu erleben. Für einen reibungslosen Reiseablauf empfiehlt es sich, sich im Voraus auf den Websites der Museen über die Wochentage mit freiem Eintritt, über Sonderausstellungen sowie über eventuelle Reservierungsanforderungen zu informieren.

### **Kostenlose City-Touren**

Es gibt kaum eine bessere Art, eine Stadt kennenzulernen, als bei einem kostenlosen Stadtrundgang. An vielen Orten in den USA werden geführte Touren von Einheimischen angeboten, die wertvolle Einblicke in Geschichte, Architektur und Kultur geben. Geschichtsliebhaber folgen in Boston dem [Freedom Trail](#),



einer 2,5 Meilen langen Route, die 16 historische Stätten miteinander verbindet – darunter das Massachusetts State House und das Paul Revere's House. In New Orleans tauchen Reisende auf [der French Quarter Walking Tour](#) mit dem NOLA Tour Guy in die Geschichte, die Jazzkultur und den architektonischen Charme des Viertel sein. New York City zu Fuß erkunden ist ein absolutes Muss. Nach dem Prinzip „Pay-What-You-Wish“ hat Free Tours by Foot kostenpflichtige Rundgänge durch Lower Manhattan, den Central Park und den Financial District im Angebot. An der Westküste sind die [San Francisco City Guides](#) für Gratisführungen durch verschiedene Stadtteile und Sehenswürdigkeiten bekannt, von Chinatown bis zur Golden Gate Bridge. Architekturinteressierte besichtigen bei den [kostenlosen Chicago Walking Tours](#) die berühmte Skyline der Stadt, den Millennium Park sowie The Loop. Die Hauptstadt der USA ist auf die Erkundung per pedes zugeschnitten: Bei einem Spaziergang durch die National Mall lernt man die Denkmäler und Gedenkstätten kennen, die Washington D.C. ausmachen.

### **Beim Schlemmen sparen**

Frische, lokale und erschwingliche Lebensmittel auf lokalen amerikanischen Märkten genießen – der wöchentliche [Farmers Market in der Innenstadt von San Luis Obispo](#) ist hierfür der perfekte Ort. Er wird Donnerstagabends durchgeführt und feiert 2025 sein 50-jähriges Bestehen. Es handelt sich um den ältesten ganzjährig stattfindenden Nachtmarkt des Landes, der sich über fünf Blocks der Innenstadt von San Luis Obispo erstreckt und auf dem mehr als 100 Marktleute ihre Waren anbieten – darunter Streetfood, lokale und frische Fleisch- und Milchprodukte direkt von der kalifornischen Zentralküste.

Der [Riverside Arts Market](#) in Jacksonville, Florida, ist ein Wochenmarkt, der jeden Samstag unter der Fuller Warren Bridge über die Bühne geht. Hier werden frische Produkte, lokales Kunsthandwerk wie handgefertigter Schmuck und Live-Unterhaltung durch lokale Bands und Künstler angeboten.

Täglich stattfindende Märkte wie der [Pike Place Market](#) in Seattle, Washington, der einer der ältesten kontinuierlich betriebenen öffentlichen Märkte in den USA ist, bieten ein beständiges Angebot an Kunsthandwerkern, frischen Lebensmitteln und Unterhaltung. Das „Fischwerfen“ ist dort ein unverzichtbares Erlebnis.

Der [San Antonio Market Square](#) in San Antonio, Texas, ist als größter mexikanischer Markt der USA bekannt und bietet eine stimmungsvolle Atmosphäre mit lokalen Lebensmitteln, Kunst und Handwerk.

Restaurantwochen sind eine weitere großartige Möglichkeit, in Spitzenrestaurants exquisite Speisen zu genießen, ohne das Budget zu sprengen, denn sie bieten spezielle Menüs zu pauschalen, ermäßigten Preisen.

Die [New York City Restaurant Week](#) findet zweimal im Jahr statt: im Winter und im Sommer. Sie zeichnet sich durch mehrgängige Menüs in hunderten von Restaurants in den fünf Stadtbezirken aus – und das zu einem ermäßigten Preis.

[Dine LA](#) hebt die vielfältige kulinarische Szene in Los Angeles hervor und lockt zwei Wochen lang mit Menüs zu Sonderpreisen in einigen der besten Restaurants der Stadt. Die Veranstaltung wird zweimal im Jahr ausgerichtet – in der Regel im Januar und im Juli.

[COOLinary New Orleans](#) präsentiert jeden Sommer die lebendige Esskultur der Stadt mit vergünstigten Menüs in den teilnehmenden Restaurants im August und Anfang September.



Die [Santa Fe Restaurant Week](#) vereint Spitzenrestaurants in der Hauptstadt New Mexicos, um eine Woche lang erschwingliche kulinarische Erlebnisse zu bieten. Sie findet in der Regel im Spätwinter statt und lockt mit speziellen Menüs, die regionale Aromen betonen.

### **Entertainment für den kleinen Geldbeutel**

[Minneapolis](#) bietet an jedem ersten Donnerstag und an zahlreichen Samstagen im Monat die Möglichkeit, den Northeast Minneapolis Arts District zu entdecken. In diesem kreativen Viertel befinden sich ausgewählte Kunststudios und Galerien, darunter das Northrup King-Gebäude, ein 101 Jahre altes, ehemaliges Saatgutlager, das heute Heimat von rund 300 Künstlern und kreativen Kleinunternehmen ist. Jede Woche finden hier von 12 bis 16 Uhr „[Open Saturdays](#)“ statt. Nicht verpassen sollte man das alljährliche, kostenlose [Art-A-Whirl-Festival](#), das am dritten Maiwochenende stattfindet. An 100 Orten werden interaktive Aktionen, Live-Musik und die Werke von mehr als 1.600 Künstlern, Galerien und Unternehmen, die Mitglieder der Northeast Minneapolis Arts Association sind, präsentiert.

Der Besuch des legendären [Mardi Gras New Orleans Festival](#) ist kostenlos. Diese Veranstaltung findet im Februar oder März statt und ist bekannt für ihre farbenfrohen Paraden mit spektakulären Festwagen, Kostümen und Masken und ist ein Fest der Musik, Kultur und lokalen Traditionen.

Das [National Cherry Blossom Festival](#) wird von März bis Anfang April ausgerichtet und feiert die Schönheit der Kirschblüten an den Bäumen in Washington, D.C. – abgerundet durch kulturelle Darbietungen, Paraden sowie einem Feuerwerk. Außerdem besticht Washington, D.C., mit kostenlosen Attraktionen, wie die Smithsonian-Museen. Wer die Stadt besucht, sollte sich einen Rundgang durch die National Mall und die Denkmäler nicht entgehen lassen.

Die [Albuquerque International Balloon Fiesta](#) in Albuquerque, New Mexico, ist das größte Heißluftballon-Festival der Welt und findet Anfang Oktober statt. Besucher können das morgendliche Spektakel beobachten und andere kostenlose Veranstaltungen auf den umliegenden Feldern genießen.

Kunstliebhaber werden vom kostenlose [SHINE Mural Festival](#) begeistert sein, das jedes Jahr im Oktober die Innenstadt von St. Petersburg, Florida, in eine Leinwand für Künstler verwandelt. Seit 2015 wurden im Rahmen dieser einzigartigen zehntägigen Veranstaltung schon an die 170 Wandbilder in den [Kunstbezirken](#) der Stadt gemalt – gestaltet von renommierten lokalen, nationalen und internationalen Künstlern.

Das [Historic Athens Porchfest](#) im Oktober zählt zu den außergewöhnlichsten Herbstveranstaltungen im Südosten: An einem einzigen Nachmittag stehen durchschnittlich 200 Live-Auftritte auf 150 Veranden auf dem Programm, wenn sich sechs historische Stadtteile in eine Open-Air-Bühne verwandeln und die reiche Musikszene Athens gefeiert wird.

### **Natur pur**

Zum [Red Rocks Park & Amphitheatre](#) außerhalb von Denver hat man freien Zugang, wenn keine kostenpflichtigen Veranstaltungen stattfinden. Die Red Rocks Performers' Hall of Fame im Besucherzentrum des Amphitheaters ist ein kostenloses Museum für alle Musikliebhaber. Das Gelände rundherum bietet kilometerlange Wanderwege, die zum Erkunden der Gegend einladen.



In Martin County, einer Region in Südflorida, die innerhalb von zwei Autostunden von vier internationalen Flughäfen – Palm Beach International, Fort Lauderdale, Miami und Orlando – zu erreichen ist, sind die [beliebten Strände](#) jederzeit gratis zugänglich.

Und noch ein wunderschöner Geheimtipp: Alle [Strände Hawai'is](#) sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Der [Niagara Falls State Park](#) in New York ist an 365 Tagen im Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich – und das ganze ohne Eintrittsgebühr. Hier gibt es zahlreiche Aussichtspunkte, die einen atemberaubenden Ausblick auf die Fälle eröffnen. Zudem stehen geführte Wanderungen zum Nulltarif auf dem Programm.

### **On the road again**

Ein Mietwagen bietet die Freiheit der offenen Straße und die Flexibilität, auch abseits der Pfade Neues zu erleben. Der [Country Music Highway](#) ist ein 230 Kilometer langer Abschnitt der U.S. Route 23 im Osten Kentuckys, der das tiefe musikalische Erbe der Region mit Museen, Live-Musik-Veranstaltungen und kulturellen Events würdigt.

Amerikas „Mother Road“, die legendäre [Route 66](#), feiert 2026 ihr hundertjähriges Jubiläum – hundert Jahre legendäre Roadtrip-Abenteuer auf 3.999 Kilometern von Chicago nach Santa Monica.

Wer in Chicago startet, sollte Sehenswürdigkeiten wie den [Willis Tower](#), die Chicago Architecture River Cruise und das [Art Institute of Chicago](#) mitnehmen. In Missouri führt kein Weg am [Gateway Arch in St. Louis](#) und am Route 66 State Park vorbei. Kansas trumpft mit einem nostalgischen Zwischenstopp in Galena auf, der [Heimat des Abschleppwagens](#).

Das lebhafteste Route-66-Neonschild und das Meadow-Gold-Neonschild in Tulsa, Oklahoma, erhellen die Reiseroute. In Amarillo, Texas, versprüht der Route 66 Sixth Street Historic District Vintage-Charme. New Mexico lädt Reisende ein, in frisch renovierten Motels zu übernachten und in Klassikern wie dem [66 Diner](#) zu speisen.

Arizona beherbergt Städte wie [Flagstaff](#) und den berühmten „[Standin' on the Corner](#)“-Park in Winslow. In Kalifornien schließlich schlängelt sich die Route 66 durch Los Angeles, Beverly Hills, und endet am [Santa Monica Pier](#), wo ein Gedenkschild das Ende der Straße markiert.

Der [Pacific Coast Highway](#) umfasst reizvolle Ziele wie das malerische, europäisch inspirierte Dorf [Carmel-by-the-Sea](#) bis hin zu den wilden Landschaften von Big Sur – mit unvergleichlichem Blick auf den Pazifischen Ozean während der gesamten Fahrt.

### **Schon vor der Reise ans Sparen denken**

Clevere Buchungsstrategien sind ausschlaggebend, wenn man das Reisebudget schonen möchte. Eine frühzeitige Buchung sichert oft die besten Preise, und auch flexible Reisedaten können helfen, günstigere Angebote zu ergattern.

Viele Hotelketten punkten mit einem kostenlosen Frühstück – darunter das Embassy Suites, Springhill Suites, Hampton Inn by Hilton Hotels und viele Limelight Hotels.

Reisende, die eine preisgünstige Unterkunft suchen, finden in den USA eine Vielzahl an Optionen, die Komfort und Erschwinglichkeit vereinen. Camping- und Glamping-Plätze garantieren einzigartige Erlebnisse inmitten der Natur. Plattformen wie [Glamping Hub](#) und der [Glamping-Bereich von Airbnb](#)



haben ein breites Spektrum: von gemütlichen Hütten bis hin zu Safari-Zelten. Reisende können so die Natur erleben, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Für Fans des traditionellen Campings bieten die [Jellystone Park Camp-Resorts von Yogi Bear](#) familienfreundliche Campingplätze im ganzen Land mit Annehmlichkeiten wie Pools und Spielplätzen.

Für ein authentisches Erlebnis sorgen zudem immer traditionelle Bed & Breakfasts – inklusive hausgemachten Mahlzeiten. Die [California Association of Boutique & Breakfast Inns \(CABBI\)](#) ist eine großartige Anlaufstelle, um ein erstklassiges lokales B&B-Hotel zu finden, wenn man sich im Golden State aufhält.

Weitere Informationen zu den USA unter [www.VisitTheUSA.de](http://www.VisitTheUSA.de). Passendes Bildmaterial zur Meldung [hier](#).

### **ÜBER VISIT THE USA:**

Visit the USA inspiriert Reisende dazu, die Lebendigkeit, die Kultur und das riesige Erlebnisangebot des Landes kennenzulernen. Als verlängerter Arm von Brand USA nimmt Visit the USA über spannende Geschichten und Programme Endverbraucher mit auf eine faszinierende Reise durch die Weiten der Vereinigten Staaten. Visit the USA präsentiert Attraktionen, Roadtrips und Themen, die von Musik und Kunst bis hin zu Kulinarik und Abenteuer reichen – um die unendlichen Möglichkeiten zu erleben, wie sie sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind.

### **ÜBER BRAND USA:**

Brand USA, die offizielle touristische Marketingorganisation der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde gegründet, um die USA weltweit als erstklassiges Reiseziel zu vermarkten. Die Aufgabe von Brand USA ist es, internationale Reisen in die USA zu fördern, um so den touristischen Beitrag an der Wirtschaftsleistung zu erhöhen. Eine weitere Aufgabe der Public-Private-Partnership-Organisation ist es, das Image der Vereinigten Staaten weltweit zu verbessern. Gegründet als Corporation for Travel Promotion im Jahre 2010, begann die Organisation Brand USA ihre Arbeit im Mai 2011. Laut Studien von Oxford Economics konnten durch die Marketinginitiativen von Brand USA in den letzten elf Jahren 8 Millionen zusätzliche Besucher in den USA begrüßt werden, woraus eine wirtschaftliche Auswirkung von 58 Milliarden US-Dollar und durchschnittlich jährlich mehr als 37.000 weitere Arbeitsstellen resultieren.

Brand USA Branchen- und Partnerinformationen finden Sie unter [TheBrandUSA.com](http://TheBrandUSA.com). Um mehr über die USA und die zahlreichen und vielfältigen Reiseerlebnisse sowie die authentische, reiche Kultur Amerikas zu erfahren, besuchen Sie bitte Brand USAs Website für Endverbraucher [VisitTheUSA.de](http://VisitTheUSA.de) und folgen Sie Visit The USA auf [Facebook](#), [X](#) und [Instagram](#).



**MEDIENKONTAKT:**

Marionetta Hehn / Bianca Thiel

Public Relations

Tel: +49 175 4189392 / +49 151 53557386

mhehn@thebrandusa.de / bthiel@thebrandusa.de